

II-2539 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1307/13

1977 -06- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten DVw. JOSSECK, Dr. SCHMIDT
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Waffe "American 180"

Seit 1972 wurde von einer Tiroler Waffenfabrik die unter Mithilfe der Höheren technischen Lehranstalt für Waffentechnik in Ferlach entwickelte Antiterrorwaffe "American 180" produziert.

Durch ein Gutachten der Generaldirektion für öffentliche Sicherheit wurde diese Waffe als militärische Waffe eingestuft und somit der Tiroler Firma die rechtliche Möglichkeit zur weiteren Produktion entzogen.

Nach einem Ansuchen der betroffenen Firma an das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie zur Erteilung einer Konzession für die Herstellung Kriegswaffen wurde aufgrund einer Stellungnahme des Bundesministeriums für Landesverteidigung das "American 180" als militärische Waffe, die aber für militärische Zwecke kaum von Interesse sei, eingestuft. Darüber hinaus wurde in der gegenständlichen Stellungnahme des Bundesministeriums für Landesverteidigung, Zahl 5.683-Präs./A75, dieses österreichische Produkt, dem in vielen in- und ausländischen Fachorganen höchste Anerkennung ausgesprochen wurde, als "Gangster- und Terroristenwaffe" bezeichnet.

Da von der amerikanischen Armee, vor allem für die Verwendung in Spezialeinheiten, umfangreiche Erprobungen des österreichischen Produkts bereits in Angriff genommen wurden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Wie wird die vom Bundesministerium für Landesverteidigung vorgenommene Einstufung des "American 180" im einzelnen begründet?

- 2 -

2. Welche fachlichen Erkenntnisse waren maßgeblich, dieser Waffe, an deren Entwicklung die Höhere technische Lehranstalt für Waffentechnik in Ferlach maßgeblich mitbeteiligt war, als "Gangster- und Terroristenwaffe" zu qualifizieren?
3. Welche Ergebnisse brachte eine Untersuchung des "American 180" im Hinblick auf eine Verwendungsmöglichkeit in Spezialeinheiten des Bundesheeres?
4. Aus welchen Gründen äußerte das Bundesministerium für Landesverteidigung Bedenken gegen die Erteilung einer Konzession für die Herstellung von Kriegswaffen an die Tiroler Produktionsfirma des "American 180"?